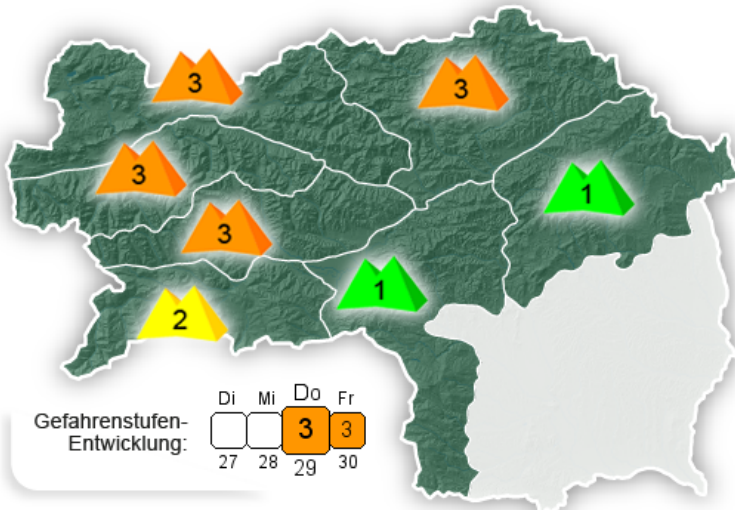




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Donnerstag, dem 29.01.2015 um 08:02 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Tribschneesituation - erhebliche Lawinengefahr - heikle Tourenbedingungen!

Gefahrenbeurteilung

In den Niederen Tauern und in den Nordalpen wird die Lawinensituation mit erheblich, in den Gurk- und Seetaler Alpen mit mäßig und sonst mit gering beurteilt. Mit Neuschnee und Wind wurden die Gefahrenstellen im Gelände mehr. Betroffen sind alle Expositionen in allen Höhenlagen. Auch im Waldbereich hat der Wind Tribschnee hinterlassen. Die Tribschneemächtigkeiten sollten nicht unterschätzt werden! Wummgeräusche sind als Gefahrenzeichen zu werten! Mit der Zunahme der Neuschneemächtigkeit steigt die Abgangsbereitschaft von spontanen Schneebrettern und Lockerschneelawinen an. Im Tourenbereich reicht eine geringe Zusatzbelastung aus, um an den meisten Steilhängen Schneebretter auslösen zu können!

Schneedeckenaufbau

Vor dem Einsetzen des Niederschlags hat sich ausstrahlungsbedingt Oberflächenreif gebildet, welcher eingeschnitten wurde. Der Schneedeckenaufbau ist nicht besonders gut. Der kalte Neuschnee von Dienstag hat nur wenig Verbindung mit der darunter liegenden Schicht. Zusätzlich sind noch weitere potentielle Schwachschichten (Tiefenreif, Graupel, Eis oder Harsch) in der Schneedecke eingelagert. Dort, wo der Wind die Schneedecke bearbeitet hat, ist sie spröde! In den südlichen Gebirgsgruppen dominieren in der Schneedecke weiterhin kantige Formen und vereinzelt dünne Windharschschichten.

Wetter

Eine Okklusion überquert heute die Steiermark. Am Vormittag sind die Berge in Wolken und es schneit. Große Niederschlagsmengen werden jedoch nicht erwartet. Am Nachmittag werden die Sichtbedingungen wieder besser. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei -7 Grad. Der Wind dreht von Nordwest auf Südwest. Morgen am Freitag schneit es in der Steiermark bei starkem Wind teilweise recht intensiv.

Tendenz

Es wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet. Mit dem weiteren Neuschneezuwachs werden morgen einige spontane Lawinen erwartet. Vorsicht im Tourenbereich - die Lawinensituation bleibt bis Samstag heikel!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang